



Stadtverwaltung der Fontanestadt Neuruppin
Postfach 15 51, 16803 Neuruppin

Ortsteile nach Gebietsänderungsvertrag vom 05.12.1993

Alt Ruppin, Buskow, Gnewikow, Gühlen-Glienicke, Karwe, Krangen, Lichtenberg,
Molchow, Nietwerder, Radensleben, Stöffin, Wulkow, Wuthenow

Bereich: Büro des Bürgermeisters
Pressesprecher / Öffentlichkeitsarbeit

Auskunft erteilt: Herr Andreas van Hooven

Haus/Zimmer: 3.19

E-Mail: andreas.van.hooven@stadtneuruppin.de
Nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur!

Telefon: 03391-355186

Telefax: 03391-355122

Grußwort des Bürgermeisters Jens-Peter Golde zum ersten Neuruppiner Stadtforum

– es gilt das gesprochene Wort –

Datum: 29. April 2008

Sehr geehrter Herr Staatsminister a.D. Dr. Zöpel, sehr geehrter Herr Schweinberger, ich begrüße auch den Mitinitiator des Potsdamer Stadtforums, Herrn Albrecht Gülzow, sehr verehrte Damen und Herren, liebe Neuruppinerinnen und Neuruppiner,

ich freue mich, dass ich Sie heute zu unserem Stadtforum „Strategie 2020“ begrüßen darf. Wir wollen Sie heute nicht nur über die Zukunft von Neuruppin informieren, sondern Ihnen auch die Möglichkeit geben, diese Zukunft aktiv mitzugestalten.

Der größte Spagat ist immer der zwischen dem Allgemeinwohl, also dem gesellschaftlichen Interesse und dem individuellen Interesse bzw. den individuellen Problemen des einzelnen Bürgers. Oft sagt der Bürger: Da muss sich die Stadt doch endlich was einfallen lassen oder Die da oben machen doch sowieso, was sie wollen.

Ich kann Ihnen sagen: wir machen nichts aus blanker Willkür. Aber vor allem machen wir immer noch viel zu wenig gemeinsam. 33.000 Einzelkämpfer bringen Neuruppin beileibe nicht so weit nach vorn wie eine große Zahl von Menschen mit einer gemeinsamen Vision, die auf ihrem Weg noch viele andere Mitmenschen begeistern und mit ins Boot holen.

Wir haben gemerkt, dass die Bürgerversammlungen zu einzelnen Baumaßnahmen und Themen nicht mehr ausreichen. Auch die Bürgerfragestunden in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung nehmen immer mehr Zeit ein, ohne dass wir die Bedürfnisse der Bürger immer gleich befriedigen können.

Regelmäßige, zusätzliche Stadtforen sollen unsere Antwort darauf sein. Damit wir die Bürgerinnen und Bürger besser hören und Sie – liebe Neuruppinerinnen und Neuruppiner – sich besser einbringen können. Jedermann kann teilnehmen. Das Prinzip ist relativ einfach: Zuerst geht es immer um allgemeine strategische Fragen. Dann werden bunt gemischte Arbeitsgruppen gebildet – ihre Ergebnisse fließen dann in die Konzepte unserer Stadtentwicklung ein.

Hausanschrift:	Telefon:	Telefax:	Bankverbindungen:	
Stadtverwaltung der Fontanestadt Neuruppin Karl-Liebknecht-Straße 33/34 16816 Fontanestadt Neuruppin	(0 33 91) 355-0 / 355-5 E-Mail: stadt@stadtneuruppin.de Nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur!	Zentrale (0 33 91) 355-7 89	Sparkasse Ostprignitz-Ruppin BLZ: 160 502 02 Kontonummer: 1730 004 543	Deutsche Bank Neuruppin BLZ: 120 700 00 Kontonummer: 3 501 624

Das allerwichtigste ist dabei, den Menschen die Scheu vor Visionen zu nehmen. Vor 10 Jahren dachten viele, es sei völliger Quatsch ein Thermalbad (unseren Gesundbrunnen) direkt ans Ufer vom Ruppiner See zu bauen. Doch heute läuft das Haus gut und macht ein hervorragendes Marketing, durch das auch unsere Stadt schon große Vorteile hat.

Ein anderes Beispiel von heute: Können Sie sich vorstellen, dass die Seehäfen Hamburg und Rostock unsere Region in 15 Jahren dringend für die Lösung ihrer Transportprobleme brauchen? Weil ihre Terminals und die Hauptverkehrsadern aus allen Nähten platzen! Und dass unsere Region bestimmte Güter dann veredelt oder endmontiert! Das klingt alles sehr fern. Aber wir müssen schon heute die Weichen dahin stellen, dass wir morgen vorne mitmischen können.

Im Augenblick ist Neuruppin in einer Übergangsphase. Die Stadt ist städtebaulich gut vorangekommen, doch die öffentlichen Fördermittel laufen 2013 fast vollständig aus. Die Gewerbegebiete sind relativ ausgelastet, aber die Wirtschaftsförderung muss noch viele neue Unternehmen ansiedeln. Wenn wir in Zukunft handlungsfähig bleiben wollen, bedeutet Stadtentwicklung schon heute nicht mehr einfach nur bauen, bauen, bauen. Das Geld muss wesentlich intelligenter eingesetzt werden.

Wer die Entwicklung von Neuruppin in den letzten 100 Jahren verfolgt hat, weiß, dass man die Stadt aufgrund ihrer logistischen und landschaftlichen Lage eigentlich nicht aufhalten kann. Das einzige, wirkliche Risiko liegt in übereilten, unbedachten Entscheidungen. Und das beste Heilmittel gegen übereilte, unbedachte Entscheidungen ist die öffentliche Debatte und die gemeinsame Zusammenarbeit von vielen.

Über dem Eingang zum Alten Gymnasium steht mitten in der Stadt der Wahlspruch *civibus aevi futuri*. Für mich heißt das: Dienen unsere Entscheidungen unseren Kindern, sind es gute Entscheidungen. Dienen sie ganz allein uns selbst, sind es schlechte Entscheidungen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir vor einer Renaissance der Familie stehen. Neuruppin wird alles dafür tun, dass Mütter und Väter wissen, dass ihre Kinder hier eine sichere, eine vielfältige und eine gesunde Zukunft mitten im Grün haben werden. Dadurch ist Neuruppin die allerbeste Wahl in der erweiterten Region – ja, Neuruppin muss auch in Zukunft eine echte Alternative zum Wegzug in die Großstadt oder nach Süddeutschland sein.

An dieser Vision müssen wir gemeinsam feilen. Und die Stadtforen sollen unsere gemeinsame Schmiede dafür sein.